

# Öffentlicher Anzeiger. Nr. 88.

Düsseldorf, Mittwoch den 6. November 1872.

## Steckbriefe.

**2757.** 1980. Der frühere Schreiber jetzt Tageelöhner Johann Emperhoff von hier ist wegen falscher Anschuldigung zur Untersuchung gezogen.

Derfelbe hat sich jedoch dieser durch Entfernung entzogen, weshalb alle Polizei-Behörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorführen zu lassen.

Duisburg, den 21. October 1872.

Königl. Kreisgericht.

Signalement: Familienname, Emperhoff; Vorname, Johann; Geburtsort, Duisburg; Aufenthaltsort, i. B. unbekannt; Religion, evangelisch; Alter, 26 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirne, hoch; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, klein; Bart, kleinen Kinnbart; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, Verlust der linken Hand.

Beinkleidung: Schwarz-seidene Mütze, schwarz-seidenes Halstuch, schwarzer Orlean-Rock, braune Tuchhose, braune Tuchweste, Lederschuhe mit Gummitzügen.

**2758.** 1981. Der Bierbrauergeselle Philipp Hugo Hölper von Elberfeld, welcher im März l. J. mit einer Seiltänzer-Gesellschaft umherzog, soll in einer Untersuchungssache vernommen werden.

Ich bitte um Nachricht über seinen Aufenthalt.

Wiesbaden, den 19. October 1872.

Der Staatsanwalt.

**2759.** 1982. Der von mir unter'm 2. August d. J. wider Peter Siegel aus Oer erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 22. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

## Verkäufe und Citationen.

**2760.** 2035. Auf Ansehen: 1) der Wittwe Carl Kamphausen, Wilhelmine geborene Wed, Rentnerin am Wahnentamp, Gemeinde Merscheid wohnend; 2) des Kaufmannes Hermann Kamphausen, daselbst wohnend; 3) der Eheleute Carl Herz, Vanquier, und Auguste geborene Kamphausen, Beide zu Düsseldorf wohnend; 4) der Eheleute Gustav von der Schulenburg, Generalagent der Oldenburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, und Ida geborene Kamphausen, Beide zu Köln wohnend; die ad. 2, 3 und 4 aufgeführten als Erben und Rechtsnachfolger ihres verlebten Vaters resp. Schwiegervaters Carl Kamphausen, bei Lebzeiten Kaufmann an gedachtem Wahnentamp

wohnend, Extrahenten, sollen die nachbeschriebenen gegen 1) die Ehe- und Ackerleute Johann Heinrich Dide und Amalie geborene Busch, Beide zu Löhndorf, Gemeinde Merscheid wohnend, als Schuldner; 2) den Schlosser Carl Dide, daselbst wohnend, als Drittbefitzer der in Beschlagnahme genommenen Immobilien, am **Mittwoch den 12. Februar 1873**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 20 Thalern auf jede einzelne Parzelle und von 320 Thalern auf das Ganze öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Immobilien in der Gemeinde und Bürgermeisterei Merscheid, im Kreise Solingen gelegen und eingetragen im Grundsteuerkataster der besagten Gemeinde unter Artikel 102 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 254.

1) Ein zu Löhndorf an dem von der Höhe nach Wangenberg führenden Fahrwege gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, östlich ca.  $3\frac{1}{2}$  Meter und westlich ca.  $9\frac{1}{2}$  Meter langes und ca.  $12\frac{1}{2}$  Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes zweistöckiges, mit Nr. 416 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich mit Eigenthum von Andreas Weber und südlich mit Eigenthum von Wilhelm Abshof zusammengebaut ist. Das Wohnhaus hat östlich 1 Thüre und 4 Fenster, südlich 1 Thüre und westlich 6 Fenster und ist östlich und westlich theilweise mit Brettern bekleidet. 2) Ein daselbst gelegener, theils in Lehmfachwerk und theils in Ziegeln aufgeführter ca.  $9\frac{1}{2}$  Meter langer und  $6\frac{1}{2}$  Meter tiefer, mit rothen Pfannen gedeckter einstöckiger Stall, welcher südlich zur Schmiede eingerichtet ist. Dasselbe ist nördlich mit Eigenthum des Andreas Weber zusammengebaut und hat südlich 2 Thüren und 2 Fenster, westlich 1 Thüre und 1 Fenster, nördlich 2 Thürlöcher und östlich 1 Thürlöcher und 2 Fenster. An der Dalseite ist ein Abtritt angebaut. 3) Eine daselbst gelegene, in Lehmfachwerk aufgeführte, ca.  $7\frac{1}{2}$  Meter lange und 6 Meter tiefe, mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, welche östlich 1 Thor und 1 Thüre hat. Südlich ist dasselbe mit Eigenthum von Nathanael Hoppe und Wilhelm Deder verbunden. 4) Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, ca.  $7\frac{1}{2}$  Meter langes und 5 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes anderthalbstöckiges, mit Nr. 414 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich mit dem nachbeschriebenen Wohnhause verbunden und südlich mit Brettern bekleidet ist. Dasselbe hat östlich 1 Thüre



und 4 Fenster, westlich 2 Fenster und südlich 3 Fenster. 5) Ein daselbst gelegenes, in Ziegelschwert aufgeführtes, ca. 6½ Meter langes und 5 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes anderthalbstödiges Wohnhaus, welches südlich mit dem ad 4 hiervoor beschriebenen Hause zusammengebaut ist, und östlich 1 Thüre und 1 Fenster, nördlich 2 Fenster und westlich 1 Fenster hat. 6) An Grundstücke der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten daselbst: a. 5 Are 59 Meter, Flur 8, Nr. 732 des Grundstücks; b. 16 Are 80 Meter, Flur 8, Nr. 737 des Grundstücks und c. 2 Are 52 Meter, Flur 8, Nr. 742 des Grundstücks. Diese Parzellen, ein zusammenhängendes Ganze bildend und begrenzt von Andreas Weber, Wilhelm Abschhof, Eigenthum der Schuldner und der Mangenbergerstraße. 7) 99 Are 99 Meter Ackerland, Wiefeldiderfeld, Flur 8, Nr. 686 des Grundstücks, begrenzt von Andreas Weber, Carl Pauls, Carl Vollmer und Andreas Kuller. 8) 5 Are 4 Meter Wiese am Auersberg, Flur 8, Nr. 699 des Grundstücks, begrenzt von August Sommer, Andreas Weber und Wilhelm Mitte. 9) 41 Are 75 Meter Ackerland am Hof, Flur 8, Nr. 725 des Grundstücks, begrenzt von Andreas Weber, Eigenthum der Schuldner selbst und Carl Vollmer.

Die vorbeschriebenen Immobilien werden von den Schuldnern Eheleuten Johann Heinrich Dide bewohnt und benutzt, mit Ausnahme eines Theiles des ad 1 beschriebenen Hauses und des ad 2 erwähnten, zur Schmiede eingerichteten Theiles des Stalles, welche Theile von dem Drittbefitzer Carl Dide und des ad 4 beschriebenen Hauses, welches von Mathias Schäfer, sowie des ad 5 besagten Hauses, welches von Ferdinand Breidhardt, von den beiden Letzteren angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden.

B. Immobilien in der Gemeinde und Bürgermeisterei Höhscheid, im Kreise Solingen gelegen und eingetragen im Grundsteuerkataster der besagten Gemeinde unter

Artikel 134.

10) 9 Are 1 Meter Ackerland auf der Gillig, Flur 7, Nr. 5 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Peter Daniel Bennerz und Gebrüder Sommer. 11) 5 Are 56 Meter Garten, zu Löhndorf, Flur 7, Nr. 151 des Grundstücks, begrenzt von Wilhelm Deder, August Dätters, Andreas Weber und Julius Remscheid. 12) 57 Are 49 Meter Ackerland, Siebelsfeld, Nr. 167 des Grundstücks, begrenzt von Gottfried Bennerz, Gebrüder Sommer, Wilhelm Koch und Carl Ferdinand Kronenberg. 13) 15 Are 80 Meter Wiese am Zwingenberg, Flur 7, Nr. 316 des Grundstücks, begrenzt von Carl an Haack, Peter Bennerz, dem Schirpenbrucher-Bache und Ferdinand Hindrichs. 14) 28 Are 70 Meter Ackerland, im Zwingenberg, Flur 7, Nr. 422 des Grundstücks, begrenzt von Geschwister Kemper, Friedrich Heuser, Peter Daniel Bennerz und Peter Daniel Bomsmann. 15) 8 Are 68 Meter Ackerland und 8 Are 65 Meter Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 428 des Grundstücks, begrenzt von Peter Daniel Boms-

mann, Andreas Weber, dem Schirpenbrucher-Bache und Peter Daniel Bennerz. 16) 1 Hektar 64 Are 78 Meter Weide im Haalsfesen, Flur 9, Nr. 36 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Maria Anna Thielen, Carl Martin und Friedrich Wilhelm Kubl.

Diese Immobilien werden von den Schuldnern Eheleuten Dide benutzt, mit Ausnahme der ad 12 beschriebenen Parzelle, welche von Wilhelm Pohlig, und der ad 14 erwähnten Parzelle, welche von Gebrüder Kemper angeblich pachtweise benutzt werden.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien lastende Grund- und Gebäudesteuer 4 Thaler 29 Sgr. 6 Pfg. beträgt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Friedensgerichts hieselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 28. October 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der königl. Gerichtsschreiber: Rump.

**2761.** 1611. Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advocat-Anwalts außer Diensten und Rentners Wilhelm Weiler, soll gegen die Eheleute Bernhard Ridder, Maurer und Steinhauer und Catharina geb. Hülfes beide zu Düsseldorf wohnhaft, das unter Artikel ex 612 der Gemeinde Bempelfort, Flur 8, ex Nr. 87—88 getheilt durch 1619 und 85 getheilt durch 1692, jetzt sub. Artikel 612, Flur 8, Nr. 1636 getheilt durch 85 der Parzelle, mit einer Größe von 3 Aren 87 Meter catastrirt, in der Sammtgemeinde und im Kreise Düsseldorf, an der Marienstraße mit einer Fronte von 27 Fuß gelegene Grundstück, mit einer Größe von 26<sup>60</sup>/<sub>100</sub> Ruthen, grenzend zu beiden Seiten an Eigenthum des Extrahenten, vorn an die Marienstraße und hinten an Eigenthum von Grubenhoff, nebst dem darauf errichteten Hause und Anbau, am **11. Dezember 1872**, Vormittags 9 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts (Zimmer Nr. 9) öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in Ziegelsteinen erbaute zweistöckige, mit blauen Dachziegeln gedeckte Haus ist mit Nr. 15 bezeichnet, und hat an der Straßenfronte die Hausthüre und im Erdgeschoße 2 Schaufenster, in der ersten und zweiten Etage je 3 Fenster; an der Hinterfronte im Erdgeschoße sowie in jeder Etage 2 Fenster. Der ebenso aufgeführte Anbau hat im Erdgeschoße, wie in den beiden Etagen, je 1 Fenster nach der Hofseite.

Gleich hinter dem Hause liegt der Garten, welcher von einer mit den Nachbarn gemeinschaftlichen Mauer umschlossen ist. — Miether sind: Spezereihändlerin Fräulein Fischer, Professor Leon Marie und Verwaltung: Secretair Froitzheim. — Erstgebot 8000 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 12 Thlr.



beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 8. August 1872.

Der delegirte Friedensrichter, Gerichts-Assessor:  
gez.: Schaumburg.

**2762.** 1657. Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalts außer Diensten und Rentners Wilhelm Weiler, soll gegen die zu Oberbill wohnenden Eheleute Jacob Heidlamp, Ackerwirth und Ziegeleibergler, und Catharina geborne Tuffing, am **11. Dezember 1872**, Vormittags 11 Uhr, im SitzungsSaale des hiesigen Friedensgerichts, Zimmer Nr. 9, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden die unter Artikel 803 des Katasters der Gemeinde Pempelfort, Samtgemeinde und im Kreise Düsseldorf, Flur 8, Nr. 1660 getheilt durch 66, gelegene Haus- und Hoffläche, zur Größe von 23 Ruthen 50 Fuß oder 3 Aren 33 Meter, an der Ecke der Marien- und Kreuzstraße, mit einer Frontenlänge von 40 Fuß an der letzternähnten Straße gelegen, nebst darauf errichtetem Wohnhause mit Zubehör, begrenzt von den beiden genannten Straßen, von Peter Joseph Goerz und Eigenthum des Extrahenten.

Das Haus ist  $2\frac{1}{2}$  Stod über dem Erdgeschoße hoch, in Ziegelsteinen, mit einer sogenannten gebrochenen Ecke zwischen Kreuz- und Marienstraße, aufgeführt, und mit blauen Pfannen gedeckt. Dasselbe hat in der besagten Ecke 1 Hausthüre und darüber in jeder der beiden oberen Stagen 1 Fenster; an der Kreuzstraße im Erdgeschoße und in jeder der beiden Stagen 4, und an der Marienstraße in jeder der beiden Stagen 5 Fenster. In dem Kniestock sind kleine Fensteröffnungen über den Fenstern der zweiten Etage angebracht.

Nach der Hofseite, wo der Treppenthurm und die Appartements angebaut sind, befinden sich im Erdgeschoße und in jeder Etage 3 Fenster. In der hinteren Ecke des Hofes befindet sich ein kleiner in Ziegeln erbauter und mit blauen Pfannen gedeckter Anbau, welcher 1 Fenster hat und als Backstube benutzt wird. Der mit einer Frontenlänge von circa 40 Fuß an der Marienstraße gelegene Hof ist an dieser Seite mit einer massiven Mauer von Ziegelsteinen, worin 1 hölzernes Thor sich befindet, versehen. Miether sind: Wirth Johann Reibel, Bäcker Wilhelm Winzen, Schlosser Bratholz, Tapezierer Bischof, Anstreicher Bergmann, Schuster Droege, Kutscher Hoehe und Arbeiter Schmitz. Das Haus ist mit der Nr. 26 bezeichnet. Erstgebot 9000 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 20 Thlr. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 8. August 1872.

Der delegirte Friedensrichter, Gerichts-Assessor,  
gez.: Schaumburg.

**2763.** 1763. Auf Ansehen des zu Mündelheim

Bürgermeisterei Angermund wohnenden Kaufmannes Johann Linden, sollen gegen

a. den zu Barmen wohnenden Handelsmann Julius Jäler in seiner Eigenschaft als Hauptvormund und

b. den zu Barmen wohnenden Schneider Johann Goch, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der ohne Geschäft bei ihrem vorgeannten Hauptvormunde gesetzlich domicilirten Minorennen Julie Wilhelmine und Karl Wilhelm Heyenbruch, als Erben und Rechtsnachfolger ihrer Eltern, der zu Barmen verlebten Eheleute Karl Wilhelm Heyenbruch, Schlosser, später Wirth und der geschäftslosen Wilhelmine geborne Jäler, die durch Verfügung hiesiger Stelle vom 23. August 1872 in Beschlag genommenen, den besagten Minorennen zugehörigen nachstehend beschriebenen Immobilien am **Freitag, den 17. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle zum Verlaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das Immobilienar ist belegen in der Stadtgemeinde und im Kreise Barmen, katastrirt in derselben Gemeinde unter Artikel Nr. 839, Flur I. Anhang 10 der Parzellar-Mutterrolle, resp. unter Artikel Nr. 1145 der Gebäudesteuerrolle, auf den Namen von Karl Wilhelm Heyenbruch und besteht in:

I. 2 Are 45 Metern oder 17 Ruthen 30 Fuß Gebäudefläche und Hofraum, an der Westlotterstraße, Nr. 716 des Grundstücks, begrenzt von der Westlotterstraße und den Subhastaten, nebst dem aufstehenden Wohnhause.

Dieses Haus, das nach dem Kataster mit Nr. 27 bezeichnet sein soll, in Wirklichkeit aber keine Nr. trägt, ist etwa 15 Meter lang, 12 Meter tief, zwei Stodwerde hoch, theils mit rothen, größtentheils aber mit blauen Dachziegeln gedeckt und unterkellert. Die nördliche Giebelseite ist in Ziegelsteinmauerwerk, die übrigen Seiten sind in Fachwerk aufgeführt. Die Ostseite des Daches, das 3 Schornsteine hat, hat 6 kleine liegende Dachfenster und ein aufrechtstehendes Dachhäuschen, mit blauen Dachziegeln gedeckt, mit Bord bekleidet, und 2 zweiflügeligen und einem einflügeligen Fenster versehen.

Die Westseite des Daches hat 5 kleine liegende Dachfenster und 1 kleines aufrechtstehendes Dachhäuschen. An der Ostseite dieses Hauses, welche mit Bord bekleidet, befinden sich am untern Stodwerke 2 Thüren mit Oberlicht, wovon 1 am Eingange rechts, 1 einflügeliges Fenster mit Schlaglade hat, und überdies 1 verschlossene Thüre zum Durchgehen nach den Hintergebäuden und dem Garten, sodann 5 zweiflügelige Fenster, alle mit Schlagladen versehen, während am oberen Stodwerke, 7 zweiflügelige Fenster ohne Schlagladen angebracht sind.

Die mit Schiefeln bekleidete Südseite hat in der Giebelspitze 2 kleine zweiflügelige Fenster, während die Nordseite keine Fenster hat. Die gleichfalls mit Schie-



fern bekleidete Westseite hat einen offenen Durchgang, nach der Straße 1 Kellerluke, 1 zweiflügelige Kellerthüre und 1 Hausthüre mit Oberlicht, neben welcher links 1 kleines einflügeliges Fenster mit Schlaglade angebracht ist, sodann am untern Stodwerke 5 zweiflügelige Fenster mit Schlagladen, und am obern Stodwerke 7 zweiflügelige Fenster ohne Schlagladen.

Das Haus wird angeblich miethweise von dem Wirthen Ferdinand Brodmann, dem Fabrikarbeiter Oskar Pettenfels, dem Spezereihändler Caspar Feinr. Febler, dem Schlosser Ernst Fischer, dem Schreiner Anton Schild, der Tagelöhnerin Wittwe Hoelsberg, dem Fabrikarbeiter Heinrich Schroeder und dem Schuster Wilhelm Wücher bewohnt und benutzt.

Erstgebot 700 Thlr.

II. 22 Are 53 Meter oder 158 Ruthen 80 Fuß Gebäudefläche und Garten, daselbst an der Westlotterstraße Nr. 717 des Grundstücks, begrenzt von dem Subhastaten, der Witwe Peter Homberg und Friedrich Kienes, nebst den aufstehenden Gebäulichkeiten nämlich: a. einem zur Aufbewahrung von Victualien dienenden Gebäude, von etwa 4 Meter Länge und Breite und einem Stod Höhe. Dasselbe ist in Fachwerk erbaut, rundum mit Kalk verputzt, mit rothen Pfannen gedeckt und einem Schornsteine versehen. An der Südseite desselben befindet sich die Thüre und 2 kleine Fenster, während sich an der Ostseite im Giebel 1 hölzernes Fenster befindet.

Das Gebäude wird angeblich miethweise von dem Spezereihändler Caspar Heinrich Febler benutzt. b. einer Schmiede und Schreinerwerkstätte.

Dieses Gebäude von etwa 18 Meter Länge 5 Meter Tiefe, an der Nordseite von einem Stod und der Südseite von einem halben Stod Höhe, ist theilweise mit blauen und theilweise mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit 2 Schornsteinen versehen. Die Nordseite des Gebäudes, welche theils mit Brettern bekleidet, theils mit Kalk verputzt ist, hat 2 Thüren und Oberlicht, 1 kleine Thür und 1 hölzernes Fenster, sodann 6 Fenster ohne Schlagladen.

Die Ostseite welche ganz mit Brettern bekleidet, hat 3 Fenster ohne Schlagladen. Die theils in Fachwerk, theils in Ziegelsteinmauerwerk aufgeführte Südseite hat 2 Fenster ohne Schlagladen, und ist der in Fachwerk erbaute Theil mit Bord bekleidet. Die Westseite ist mit Schiefeln bekleidet und hat 1 Fenster ohne Schlagladen.

Die Schmiedewerkstätte wird angeblich miethweise von dem Kleinschmidt Friedrich Hesterberg und die Schreinerwerkstätte miethweise von dem Schreiner Anton Schild benutzt.

Erstgebot 900 Thlr.

Gesamt-Erstgebot 1600 Thlr.

Die von dem vorbeschriebenen Immobilien pro 1872 zu berichtigende Grund- und Gebäudesteuer beträgt 19 Thlr. 4 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle,

sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zu eines Jeden Einsicht offen.

Barmen, den 20. September 1872.

Der Königl. Friedensrichter gez: Hadenberg.

Für den richtigen Auszug, welcher dem Extrahenten auf Ersuchen ertheilt worden ist.

Der K. Gerichtsschreiber: Model.

**2764.** 1550. Auf den Antrag der geschiedenen Ehefrau des Eduard Overbed, Caroline Florentine geborene Kölver, ohne Geschäft zu Brühl bei Bonn wohnend, als Cessionarin des Militärbüchsenmachers Theodor von Derdingen zu Düsseldorf wohnend, Extrahentin, sollen die nachbeschriebenen gegen die Eheleute Carl Klein, Wirth und Anna Catharina geborene Wittelbürger, früher Wittve von Wilhelm Red, Beide in Solingen wohnend, Letztere auch in eigenem Namen und als Universalerin ihres verstorbenen ersten Ehemannes Wilhelm Red, Subhastaten, in Beschlag genommenen Immobilien am **Mittwoch, 11. Dezember 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thalern auf jede Parzelle und von 1000 Thalern auf das Ganze, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Solingen an der Gold- und Brunnenstraße gelegenes, dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit der Nr. 1257. Dasselbe ist circa 6 Meter breit und 9 Meter lang, theils in Holz- und Lehmfachwerk, theils in Holz- und Ziegelfachwerk unter Ziegelbach erbaut. Westlich in der mit Schiefeln bekleideten Giebelseite sind 1 Doppeltüre mit Oberlicht, im Erdgeschoße 2 Schaufenster, in der ersten Etage 7 Fenster, in der zweiten Etage ebenfalls 7 Fenster und in der Spitze noch 6 Fenster. Nördlich sind im Erdgeschoße 3 Doppelfenster, in der ersten Etage 6 und in der mit Brettern bekleideten zweiten Etage dieses Hauses ebenfalls 6 Fenster. Westlich sind 2 Doppelfenster und ist an dieser Seite 1 circa 7 Meter langer und 6 Meter breiter Saal, welcher in Holz- und Ziegelfachwerk unter Ziegelbach erbaut, theils auf Pfeilern und theils auf dem nachbeschriebenen Hause ruht resp. mit demselben zusammengebaut ist. An der nördlichen Seite des Saales sind 4 Fenster und östlich in der mit Schiefeln bekleideten Giebelseite 2 Fenster. Diese Gebäulichkeiten werden angeblich bewohnt und benutzt von den Schuldnern und den Miethern Zadek, Puppe und Simon Salomon. An der nördlichen Seite, woselbst der Saal auf Pfeilern ruht, befindet sich eine Bretterwand.

2. Ein zu Solingen an der Brunnenstraße gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit der Nr. 1161. Dasselbe ist circa  $4\frac{1}{2}$  Meter breit,  $5\frac{1}{4}$  Meter lang und in gleicher Bauart wie das vorbeschriebene Wohnhaus. Westlich wo die Seite mit Schiefeln bekleidet ist, sind



1 Thüre und 1 Doppelfenster, nördlich ist 1 Fenster und ist an dieser Seite 1 Abtritt angebaut. Dasselbe wird angeblich bewohnt und benutzt von dem Miether Friedrich Jakob Herlohe.

An Grundfläche dieser Gebäulichkeiten nebst Hofraum 11 Ruth. 70 Fuß oder 1 Acre 66 Meter, Flur 3, Nr. 385 des Grundstücks, begrenzt von der Goldstraße, der Brunnenstraße und Cornelius aus dem hohen Hause.

Das Ganze bildet einen Complex.

Diese Immobilien liegen zu Solingen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei und im Kreise gleichen Namens und sind in der Grundsteuer Mutterrolle der Gemeinde Solingen unter Artikel 544 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 493 eingetragen.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuer Mutterrolle und der Gebäudesteuerrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien mit einer jährlichen Gebäudesteuer von 9 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 23. August 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Gerichtsschreiber: Kump.

**2765.** 1864. Das im Hypothekenbuche von Essen Vol. 105 fol. 21 auf den Namen des Steigers Friedrich Krupp zu Essen eingetragene Grundstück Flur D. Nr. 1826/351, vermessen zur Größe von 14 Ruth. 40 Fuß oder 2,04 Acre soll im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **8. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 120 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am selbigen Tage Vormittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 21. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**2766.** 1794. Die im Hypothekenbuche der Feldmark Holten Vol. IV. fol. 32 auf den Namen der Wittwe Johann Schmitz, Elisabeth geb. Heimann eingetragenen Grundstücke: Flur 4 Nr. 95,

Flur 4 Nr. 199/96,97, insgesammt vermessen zur Größe von 53 Acre 49 Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **25. November d. J.** Morgens 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1 $\frac{1}{5}$  Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 10 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 26. November c., Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 24. September 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**2767.** 1846. Die im Hypothekenbuche von Styrum Vol. III. fol. 217 auf den Namen der Ehefrau Wilhelm Hoffstadt, Catharina Margaretha geborene Schaafkall zu  $\frac{2}{3}$  und Maria Schaafkall zu  $\frac{1}{3}$  eingetragenen Grundstücke: Flur II. Nr. 969/0,195, 970/0,195, 531/195, 195/ah. 9.22, 512/175, 528/195, der Katastralgemeinde Styrum, insgesammt vermessen zur Größe von 1 Hectar 79 Aren 51 $\square$  Metern sollen im Wege der notwendigen Subhastation theilungshalber am **26. November 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Locale des Wirtzen Wilhelm Kempgen zu Styrum versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 35 $\frac{30}{100}$  Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 25 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 27. November 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet



werden.

Broid, den 21. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

**2768.** 2061. Die im Hypothekenbuche vom Amte Holten oder Byfang Vol. I. fol. 33 auf den Namen des Fabrikarbeiters Hermann Krüßmann zu Byfang eingetragenen Grundstücke, Katastral-Gemeinde Holten, Flur V. Nr. 289/72 und Nr. 339/72 mit Wohnhaus Sect. III. Nr. 18, insgesammt vermessent zur Größe von 100 Ruth. 10 □ Fuß oder 14 Are 20 □ Meter, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **30. December 1872**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt  $\frac{25}{100}$  Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 15 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 31. December 1872, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 28. October 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**2769.** 2059. **Montag den 11. November c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle 3 Pferde, 5 Rüge, 1 Wagen, 1 Badentete mit Büchern und Galanteriewaaren, Hausmobilien aller Art, Betten, Defen, Uhren, 100 Ueberzieher u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Essen, den 2. November 1872.

J. g. A.: Hünewindell.

**2770.** 2052. **Dienstag den 12. November c.**, Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Wohnung des Wirths Peter Manns zu Altenessen: 3 Ohm Bier, 1 Ohm Schnaps, 2 Bettstellen mit Matrazen und Betten, 1 Badentete, 1 Parthie Gläser und Flaschen, 1 Säulenofen, Küchen- und Kleiderschrank, Spiegel, Wanduhr, 1 Duzend Stühle, Tische, Bänke, Schildereien u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Essen, den 2. November 1872.

J. g. A.: Hünewindell.

**2771.** 2012. Die hiernach bezeichneten Personen, deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Polizeigerichts zu Barmen, von **Wittwoch, den 18. Dezember 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um über

## Aufgebote und Vorladungen.

**2771.** 1847. Das Hypothekeninstrument über die im Hypothekenbuche von Essen Band 80 fol. 38 rubr. III. Nr. 4 zu Gunsten des Gerichtstarators Eduard Grono von hier eingetragene Forderung von 3500 Thlr. aus der Obligation des H. Horstmann jr. vom 5. März 1858, eingetragen zufolge Verfügung vom 17. April 1858 auf dem Grundstücke der Gemeinde Essen Flur D. Nr. 158 160/VII. 1 ist angeblich verloren gegangen, es werden daher alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an jenes Document zu machen haben, aufgefordert, solche bei Gericht und spätestens in dem auf den **16. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Fehner Zimmer 45 anberaumten Termine geltend zu machen, widrigensfalls ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt und das Hypothekeninstrument für amortisirt erklärt wird. Essen, den 30. September 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

**2772.** 2053. Die hiernach bezeichnete Person, nämlich: Fedele Salvadore Strafen-Muffler zu Vallerotonda in Italien, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Landgerichte zu Elberfeld hierdurch vorgeladen in der öffentlichen Sitzung des Königl. Landgerichts zu Elberfeld (Zuchtpolizei Kammer) von **Samstag, den 21. Dezember 1872**, Morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„am 5. August 1872 zu Barmen ohne Gewerbe- und ohne Legitimationschein und ohne Erlaubniß der Polizeibehörde zu Barmen auf der Straße Muffil gemacht zu haben“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 31. October 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

**2773.** 2054. In einer bei hiesiger Gerichtsdeputation anhängig gewesenen Untersuchungssache sind in der Behausung einer der Hehlerei verdächtigen Person verschiedene Stoffe zu Kleidungsstücken selbst gefunden, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln waren, und deshalb verkauft sind. — Der Erlös befindet sich nach Abzug der aufgegangenen Kosten mit 41 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. in hiesigem Deposito. Demzufolge werden alle Diejenigen, die auf diese Gelder Anspruch machen, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens in termino den **13. Dezember cr.**, Morgens 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Kreisgerichtsrath Vorster, Sitzungszimmer No. 1 zu melden, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigensfalls diese Gelder zur Justiz-Officianten-Wittwe-Kasse abgeliefert werden.

Broid, den 19. October 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.



die Beschuldigung:  
 „als Landwehrmann ohne Consens ausgewandert zu sein“  
 das Rechtliche verhandelt zu hören.  
 Elberfeld, den 24. October 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Lauf. Nr.	Namen.	Truppentheil.	Charge.	Geburtszeit.			Geburtsort.	Stand.	Letzter Wohnsitz oder letzter gewöhnlicher Aufenthaltort.
				Tag.	Monat.	Jahr.			
1	Grosenbach, Wth.	Westf. Kürass.-Regim. Nr. 4 und schweres Reiter-Regiment	Gefreiter	10	10	34	Barmen	Fabrik- arbeiter	Barmen, Hedling- hauserstraße Nr. 101
2	Schaarmächter, Ewald	Magdeb. Füsilier-Reg. Nr. 36	Lazareth- Gehülfe	15	12	41	do.	Schlosser	Barmen, Breder- straße bei Beren- bruch
3	Bucher, Johann Abraham	2. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 32	Gemeiner	5	6	42	do.	Band- wirker	Barmen, Schwarz- bach Nr. 10
4	Borch, Heinrich	3. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 28	do.	14	6	34	Schöningen, Kreis Wald- broel	Maurer	Barmen, Schlie- herstraße Nr. 30
5	Rümmel, Christian	3. Westf. Inf.-Reg. Nr. 16	do.	8	12	39	Barmen	Färber	Barmen, Cleferstr.
6	Möller, August	Husaren-Reg. Nr. 11	Husar	2	7	42	Schwelm, Kreis Hagen	Bäder	Barmen, Bezirk Westtotten
7	Roch, Gustav Ewald	Garde-Füsilier-Reg.	Füsilier	3	11	44	Barmen	Conditor	Barmen, Ober- bornerstraße bei Mezger Wilhelm Roch
8	Berlach, Joh. Phil.	1867 Ersatz-Reserve I.	Ersatz-Ref.	21	4	45	do.	Bäder	Barmen, Hochstraße bei Heil

### Bekanntmachungen.

2775. 1994.

Königliche Ostbahn.

Die Anfertigung und Lieferung von 220,000 laufenden Meter Eisenbahnschienen (eiserne oder Bessemer Stahlschienen) zur Bahnunterhaltung und 1412,4 laufenden Meter Stahlschienen zu Weichenzungen soll in öffentlicher Submission verbunden werden.

Offerten hierauf sind an uns portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Schienen für die Königliche Ostbahn.“

versehen, bis zu dem auf **Dienstag, den 26. November cr.**, Vormittags 11 Uhr in unserm Central-Büreau auf dem hiesigen Bahnhofe anstehenden Termin einzureichen, in welchem dieselben in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden. Später eingehende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Submissionsbedingungen liegen auf den Börsen zu Berlin, Breslau und Köln, sowie in unserm Central-Büreau zur Einsicht aus, werden auch auf portofreie, an unsern Büreau-Vorsteher Kaiser

zu richtende Gesuche unentgeltlich mitgeteilt.

Bromberg, den 21. October 1872.

Königliche Direction der Ostbahn.

2776. 1953.

Die Eheleute, Kaufmann Hermann Neuhaus und Agnes geborene Köppelmann, früher zu Barmen, jetzt zu Rees wohnhaft, haben die zwischen ihnen bestandene, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 2. October 1871 für aufgelöst erklärte Gütergemeinschaft, wiederholt ausgeschlossen, was auf Grund ihres Antrags vom 22. September 1872 und gemäß §§. 422 Tit. I. Theil II. Allgemeinen-Landrechts, hierdurch bekannt gemacht wird.

Rees, den 10. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission: Arndt.

2777. 2046. Die Eheleute Kaufmann Gottlieb Neuhaus und Elisabeth geborene Lindemann zu Meiderich haben zufolge des, über das Vermögen des Ehemannes unterm 9. März 1870 dahier eröffneten Concurfes durch Act vom heutigen für die Zukunft jede eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

Duisburg, den 28. October 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

2778. 2056. Die Lieferung von 400 bis 600 Schachtrüthen Rhein-Ries soll öffentlich dem Wenigstfordernden verbunden werden, und wird hierzu Ter-



min auf **Wittwoch den 13. November c.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Bürgermeister-Amte zu Beed anberaumt, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Beed, den 2. November 1872.

Der Bürgermeister: Klinge.

**2739.** 2024. Die directe Lieferung des Brotes und Fourage-Bedarfs pro 1873 für die nachgenannten Garnisonen, soll im Wege der Submission, resp. Licitation contractlich vergeben werden, zu welchem Behuf nachstehende, von einem diesseitigen Deputirten abzuhaltende öffentliche Verdingungs-Termine in den Amts-Localen der betreffenden Magistrate, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können, anberaumt sind:

in Cleve	am 18. November cr.	Vorm.	10 Uhr.
" Selbern "	18. do.	Nachm.	3 "
" Hamm "	19. do.	"	3 1/2 "
" Soest "	20. do.	Vorm.	9 1/2 "
" Bippstadt "	20. do.	Nachm.	3 "
" Hörter "	21. do.	Vorm.	10 "
" Büdeburg "	22. do.	do.	10 "
" Detmold "	23. do.	do.	10 "
" Bielefeld "	25. do.	do.	9 "

zugleich für den Garnison-Ort Wiedenbrück und Warendorf am 26. November cr. Vorm. 10 Uhr.

Qualificirte Lieferungs-Unternehmer — wegen der Brotlieferung Bäckermeister — werden hierdurch eingeladen, ihre versiegelten mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bei den Magistraten rechtzeitig einzureichen, auch im Termin wegen der event. eintretenden Licitation persönlich zu erscheinen.

Münster, den 28. October 1872.

Königliche Intendantur 7. Armee-Corps.

**2780.** 2016. Der Kaufmann und Ziegelfabrikant, Herr Friedrich August Hersch zu Hoben, beabsichtigt auf seinen daselbst belegenen Grundstücken Flur H. Nr. 1268/461, 1267/461, 1266/461 des Katasters, einen Ringofen zur dauernden Fabrication von Ziegelfeinen zu errichten.

In Gemäßheit des §. 33 der Anweisung zur Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 wird dieses Unternehmen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen auf dem Amtslocale des Unterzeichneten, woselbst die Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage zur Einsicht ausliegen, schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Die 14tägige Frist nimmt ihren Anfang an dem Tage, an welchem das, diese Bekanntmachung enthaltende Stück des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Düsseldorf ausgegeben wird, und können nach Ablauf derselben Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Neubert, den 29. October 1872.

Der Bürgermeister: Holl.

**2781.** 2057. Die Lehrerstelle an der Unterklasse

der katholischen Elementarschule zu Wetten, mit welcher incl. Miethentschädigung ein Gehalt von 260 Thlrn. verbunden ist, ist neu zu besetzen. Für das kirchliche Orgelspiel an Sonn- und Feiertagen werden 20 Thlr. insbesondere gezahlt und soll das Dienst-einkommen nach definitiver Berufung auf 280 Thlr. erhöht werden.

Qualificirte Bewerber wollen sich binnen 3 Wochen bei dem Local-Schul-Inspector Herrn Pfarrer Smitmans in Wetten persönlich melden.

Revelaer, den 2. November 1872.

Der Bürgermeister: Cremeren.

**2782.** 2058. Die Schulstelle bei der evangelischen Gemeinde zu Reeken, Kreis Cleve, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden. Mit ihr verbunden ist der Küsterei- und Organisten dienst an der Kirche. Das Gesamteinkommen beläuft sich auf mindestens 300 Thlr. nebst freier Wohnung und Garten.

Meldungen qualificirter Bewerber nimmt entgegen Der Schulvorstand.

Namens desselben: Der Pfarrer: gez. Weydmann. Reeken, den 2. November 1872.

**2783.** 2018. Die Stelle eines Flurhüters in hiesiger Gemeinde soll neu besetzt werden. Es ist damit ein Gehalt von 260 Thlrn. und eine Gratification von 20 Thalern jährlich verbunden. Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich bis zum 18. November cr. unter Vorlegung ihrer Militär-Papiere, Atteste u. auf dem Bürgermeister-Amte hier selbst melden.

Biersen, den 28. October 1872.

Der Bürgermeister: Dr. Kirch.

**2784.** 2036. Die Polizeidiener- und Feldhüterstelle für die Bürgermeisterei Kessel soll am 1. Februar 1873 neu besetzt werden. Das mit dieser Stelle verbundene jährliche Einkommen beträgt einschließlich der Vergütung für die Dienstkleidung 160 Thaler, wovon jedoch 20 Thaler nicht garantirt werden.

Qualificirte Bewerber wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen dem Unterzeichneten persönlich einreichen.

Asperden, den 26. October 1872.

Der Bürgermeister (gez.) van de Loo.

**2785.** 2055. Der Unterofficier Friedrich Vorberg der 10. Comp. 3. Westf. Inf.-Reg. Nr. 16, gebürtig Elberfeld, Reg.-Bez. Düsseldorf, ist durch das unterm 9. October cr. bestätigte kriegsgerichtliche Urtheil vom 30. Septbr. cr. in contumaciam für einen Deserteur erklärt, und in eine Selbhuße von 500 Thalern verurtheilt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Cöln, den 29. October 1872.

Königl. Gouvernementsgericht.

**2786.** 2015. Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

An Stelle des Herrn Christian Dörr in Duisburg ist der Herr H. Wallach daselbst zum Agenten unserer Anstalt bestellt.

Berlin, den 23. October 1872.

Direction der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt.